

Ohne Göd ka Musi...

Es gibt tatsächlich viele und auch gute Gründe seine Kirchenmitgliedschaft an den Nagel zu hängen: kein Interesse am Glauben, schlechte Erfahrungen mit der Institution Kirche oder der Kirchenbeitragsstelle, abstoßende Lehrmeinungen,; *and last but not least* natürlich die gute, alte „Kirchensteuer“. Ja es gibt viele Gründe sich aus dem Staub zu machen und mit dem ganzen nichts mehr zu tun haben zu wollen.

Und doch sind wir davon überzeugt, dass es sich „auszahlt“, trotz allem seinen Beitrag zu leisten. Für Gläubige und Nichtgläubige gleichermaßen. Denn Kirche ist nicht „nur“ das, was sich während einem Gottesdienst abspielt. Kirche ist nicht „nur“ Glaube, auch wenn sie darauf aufbaut und nach innen hin davon lebt. Kirche hält hinausgehend vom christlich-religiösen Kern zahlreiche karitative, soziale und kulturelle Bereiche am Leben: Krankenhäuser, Kindergärten, Schulen, Seniorentreffs, Büchereien, Jugendzentren, Denkmäler, Bewegungsräume, historische Prunkbauten, Wärmestuben, kulturelle Veranstaltungszentren, Obdachlosenunterkünfte etc. Effiziente Strukturen, viel Herzblut und der ungebrochene Idealismus so vieler ermöglichen es dabei, den Grundwasserspiegel von Menschlichkeit und Kultur selbst in Zeiten politischer Kälte einigermaßen hoch zu halten. Beseelt vom Glauben, dass kein Mensch umsonst ist und das Entscheidende ohnehin nicht mit Geld zu kaufen ist. Ein Engagement, von dem Religiöse und religiös Unmusikalische, Kirchnahe und Kirchenferne ja sogar Kirchenhasser gleichermaßen profitieren.

Solange es irgendwie geht, versuchen wir in der Pfarre Freistadt daran festzuhalten. Kinder zu taufen, auch wenn beide Elternteile ausgetreten sind. Begräbnisse zu feiern, auch wenn der Verstorbene ohne Bekenntnis war. Menschen in materiellen Notlagen zu unterstützen, auch wenn sie darüber hinaus nichts von uns wissen wollen. Unsere Türen und Herzen offen zu halten für ALLE – auch wenn es sich nicht „auszahlt“. Wir sind davon überzeugt: Kirche heißt für den Menschen da sein. Aber noch soviel Idealismus kann nicht über die Tatsachen hinwegretten: Ohne Göd ka Musi.

Wir ermutigen Sie für das Fortbestehen dieser Form des Miteinanders Ihren Beitrag zu leisten. Trotzdem und trotz allem.